

Marci 10, 14 und 16, 16. Der krönende Deckel mit einem von acht Docken getragenen achteckigen Aufsatz konnte durch ein Seil zur Decke emporgezogen werden und zeigte unter ihm schwebend die Taube. Unterbau grün und weiß, zum Teil vergoldet, Deckel weiß und rot. 17. Jahrh.

Auf dem Kirchboden.

Glocken.

Große Glocke, 79 cm Durchmesser, 60 cm hoch. Zwischen zwei Stäben die Inschrift:

Sit nomen domini benedictvm ex hoc nunc et vsqve in seg(!)vlvm. Anno 1590.

Zwischen dieser Zahl und dem Sit ein ovales Medaillon mit Christuskopf. Unter dem Inschriftreifen ein Akanthusblattfries. Unten am Schlag drei Stäbe.

Kleine Glocke. Wohl gleichzeitig, ohne Inschrift.

Kirchenggeräte.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 224 mm hoch, sechspassichter Fuß, Kupa leichte Glockenform, an Stelle der Roteln bez.: IHESVS. Im Fuß bez.:

Johannes Vschner Cvrff:
Sächs: Verwalter zvr Lavs-
nitz / 1653.

Gemarkt
mit Dresdner  
Beschau und
der nebenstehenden Marke.

Patene dazu.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, dem vorigen ähnlich, 23 cm hoch, Kelch 127 mm, Fuß 147 mm weit. Sechspassichter Fuß, Kupa leichte Glockenform, breitkugeliger Knauf, an Stelle der Roteln Engelsköpfe. Auf dem Fuß, den Knaufflächen und der unteren Hälfte der Kupa gravierte Blumen.

Ungemarkt. Ende 17. Jahrhundert.

Zugehörige Patene ohne Bezeichnung und Marke.

Sammelteller, Zinn, rund, 178 mm Durchmesser. Auf dem Rande bez.: Der Kirche zu Hoeckendorff 1772.

Mit Dresdner Beschau und undeutlicher Marke.



Fig. 68. Höckendorf, Kirche,
Denkmal des Oswald von Carlowitz.